

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 18 (1950)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Heimkehr ; Wir ; Tröstlicher Bescheid  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568516>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Heimkehr*

*Singt erst der Vogel sein Lied,  
Blüht uns der Flieder,  
Liebster, dann kehre ich heim,  
kehre ich wieder.*

*Liegen wir träumend am Bach  
im Wiesengrunde,  
trinke ich dürstend mich satt  
an Deinem Munde.*

*Alles, was uns getrennt,  
Meiden und Streiten,  
rauscht mit den Wassern ins Meer  
für Ewigkeiten.*

## *Wir*

*Wir sind  
wie kleine Kinder sind —  
Wir sind  
gleich einem Frühlingswind —  
und wie ein Lied,  
das tagesmüd  
dem Lärm der bunten Welt entflieht.*

*Wie schön,  
wenn wir zusammengehn —  
Wie schön,  
wenn wir wie Blüten wehn  
vom Lebensbaum  
und noch im Traum  
als Staubkorn segnen Zeit und Raum.*

## *Tröstlicher Bescheid*

*Ist Deine Welt auch klein,  
sie kann unendlich sein  
und über ihresgleichen  
bis an die Sterne reichen.  
Du musst nur recht verstehen  
die Dinge anzusehen.  
Gott gab Dir in die Hände  
den Anfang und das Ende —  
und aus der Enge Räume  
hebt Dich die Welt der Träume.*

Conn y .